



Prof. Dr. Andreas Filippi und Ehrenmitglied Prof. Dr. J. Thomas Lambrecht, UZM Basel



Dr. Dr. Johannes Katsenberger, Chefarzt Kieferchirurgische Konsultation Luzern



Referentin Dr. Dorothea Duggasauer-Bernold, UZM Basel



Prof. Dr. Daniel Buser, ZMK Bern, neues Ehrenmitglied

drücklich, wie an den ZMK Bern neue Röntgenapparate angeschafft und welche Fortschritte damit erzielt wurden. Mittels der SAC-Klassifikation kann in der Implantatchirurgie das Risiko eines Eingriffs abgeschätzt werden, denn für 80 Prozent des Behandlungserfolges ist der Behandler verantwortlich! Das DVT hat die Implantologie allgemein bereichert, die Diagnostik ist präziser geworden: ge-

nauere Planung, Minimierung von Risiken sowie bessere Anführung der Patienten. Das Dental-CT ist heute nicht mehr State of the Art. Es bietet nicht die gleiche Bildqualität und verursacht eine viel höhere Strahlenbelastung.

Wann wird das DVT zur präoperativen Diagnostik eingesetzt?
• Klar erkennbare Knochendefekte

- Bulkkale Ablackungen
- Unklarer Verlauf Can. mandibulae
- Tiefreichender Sinus maxillaris
- Tastbarer lingualer Unterschnitt
- Implantation ohne Aufklappung.

PD Dr. Michael Bernstein neuer Präsident der SGDMFR

In seiner amüsanten Abfolge von Bildern ehemaliger und aktueller Vorstandsmitglieder konnte man sehen, wie die Jahre mit ihrem Moden vergehen. PD Dr. Karl Dula betonte, wie gut er mit dem Vorstand zusammengearbeitet und wie sich die Gesellschaft über die Zeit erfreulich entwickelte. Die Jahrestagung entwickelte sich von einer Halbtagveranstaltung zum zweitägigen Kongress und der Einführung des Nachwuchswettbewerbs. Mit PD Michael Bernstein wird in den ZMK Bern wieder die Gesellschaft einen Präsidenten, der diesen erfolgreichen Weg weitergehen soll.

Gewinn des Nachwuchswettbewerbs

Insgesamt drei Jungtalente stellen sich der Jury mit einer Präsentation ihrer Forschungsarbeit. Allesamt sauber vorbereitet und professionell vorgegangen, machte der Doppelvortrag von Franziska Jeger und Simone Janzer, ZMK Bern, das Rennen. Sie verglichen die Wurzelkanal-Längenbestimmung mittels elektrischer Längenmessung und DVT. Simone Janzer wertete die DVTs aus, Franziska Jeger machte die Längenbestimmung mit dem Roset ZX. Die Arbeit wurde professionell und klar strukturiert durchgeführt, die Präsentation erfolgte sehr verständlich, beide sprachen abwechselnd und erläuterten so Entstehung und Ablauf ihrer Arbeit. Kompetent beantworteten sie die Fragen der Jury. Für ihre Arbeit: Das DVT ermöglicht eine präzise Messung der Wurzelkanallänge, insbesondere der Wurzelkanaltomie. Ist

Neue Ehrenmitglieder der SGDMFR

Zwei Mitglieder wurden für ihre Leistungen geehrt und zu Ehrenmitgliedern ernannt. Prof. Dr. J. Thomas Lambrecht war von 1996 bis 2001 Präsident und führte die Gesellschaft in einer Krise befindlichen Gesellschaft wieder auf Kurs. Prof. Dr. Daniel Buser war von 1993 bis 1999 Leiter der Röntgenstation in Bern und hat die dortige Ausbildung aufgebaut. Prof. Buser bereite den Weg für PD Dr. Karl Dula vor, welcher dann zehn Jahre die SGDMFR präsierte.

ein DVT vor der Behandlung vorhanden, ersetzt dieses die elektrische Längenmessung. 

www.sgdmfr.ch

Past Präsident PD Dr. Karl Dula beantwortete die Fragen von med. dent. Roman Wieland.

Roman Wieland: Es wurden aussergewöhnlich viele Fragen gestellt. Sie scheinen mit Ihrem Kurs den Zeitpunkt optimal getroffen zu haben?

Dr. Karl Dula: Mit der grossen Verbreitung der DVT hat auch unsere Gesellschaft einen grossen Aufschwung erlebt. Wer eine DVT-Untersuchung macht, hat auch die Verantwortung zum Diagnostizieren des gesamten Volumens. Die umfassende und korrekte Interpretation von Röntgenbildern ist in allen Fachgebieten der Zahnmedizin die Grundlage. Unsere Gesellschaft bietet dafür die erforderliche Fortbildung.

Um nach einer DVT-Überweisung die Bilder besser interpretieren zu können, was bietet da die SGDMFR? Ende des Jahres findet ein vier-

tägiger Kurs „Ausbildung in DVT“ in Bern statt. Die Fortbildung kommt von unserer Fachgesellschaft, ist breit abgestützt und bietet eine wesentlich bessere Ausbildung als eine einfache Tagung. Mitglieder der SGDMFR erhalten darauf einen Nachlass von 500 Franken.

Mit PD Dr. Michael Bernstein haben Sie einen erfolgreichen, aufstrebenden Nachfolger gefunden, was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Möglichst viele neue Mitglieder, um der Gesellschaft Kraft zu geben. Ob Oralchirurg, Kieferorthopäde oder Prothetiker – jeder Zahnarzt profitiert von unserem Angebot. Je nach Entwicklung der Gesellschaft wird später eine Spezialisierung zum „Fachzahnarzt für dentomaxillofaziale Radiologie“ angestrebt werden.



Gewinner des Nachwuchswettbewerbs: Franziska Jeger und Simone Janzer, ZMK Bern.



Blick in die Industriestellung

Europas-Parlamentarier erhalten Stellungnahme zum Entwurf einer EU-Strahlenschutz-Richtlinie

Verantwortliche der Europäischen Dentalzulieferer-Organisationen, welche 18 Länder vertreten, trafen in Strassburg mit Mitgliedern des Europäischen Parlaments (MEP) zusammen, um ihre Bedenken gegenüber dem Entwurf einer EU-Strahlenschutz-Richtlinie sowie weitere Anliegen von Dentalindustrie und -handel vorzubringen.

Anlässlich dieser von der ADDE während einer Session des Europäischen Parlaments organisierten Tagung wurden die Parlamentarier über die Tätigkeit und Bedeutung der Dentalbranche informiert. Gleichzeitig äussern sich die Dentalzulieferer zur geplanten Überarbeitung der Medi-



Dominique Deschietre, Präsident ADDE

angruppen-Richtlinie, zu E-Labeling und Produktgewährleistungbestimmungen für Handel und Industrie.

Parlamentarier und Industrievertreter kamen überein, die Gespräche zwischen Gesetzgebern und Dentalindustrie und -handel zu verstärken.

Dr. Thomas Ulmer, deutscher EU-Parlamentarier, „Ö6 Röntgenbildner vom Zahnarzt oder einem Radiologen zu erstellen sind, muss tatsächlich mit den betroffenen zahnmedizinischen Kreisen geprüft werden.“

Dominique Deschietre (ADDE-Präsident) fügte abschliessend bei: „Dies ist die zweite Sitzung in einer Reihe von Treffen, die einen konstruktiven Dialog zwischen europäischen Politikern und den Dentalzulieferern versprechen.“

ADDE (Association of Dental Dealers in Europe) ist die Europäische Dachorganisation nationaler Dentalhandelsverbände (Informations: www.adde.info).

FIDE (Fédération de l'Industrie dentaire en Europe) ist die Europäische Vereinigung der Dentalindustrie (Informations: www.fide-online.org).

ADDE Association of Dental Dealers in Europe

Generalsekretariat
Dr. U. Warner
3073 Gümliingen-Bern
Tel.: 031 952 7892
info@adde.info
www.adde.info



Carestream
DENTAL

Kodak Dental Systems

Nie wieder Kabelsalat!

KODAK 1500 Intraorale Kamera - jetzt mit Wi-Fi-Technologie

Carestream Dental Innovation Tour 2011
Tourdaten unter www.carestreamdental.com
Tel. +49 (0) 711-207 07 03 06

© Carestream Health, Inc., 2011.

ANZEIGE